

C. WIRTSCHAFTLICHE VERHAELTNISSE UND BESIEDLUNG.

1. Mineral-Producte.

*Steinsalz.*¹⁾

Seit langer Zeit ist die Aufmerksamkeit auf die künstlich erbohrten Soolbrunnen in Sz'tshwan und auf die eigenthümliche Art der Herstellung von Steinsalz aus der Soole durch Verdampfung mittelst eines ebenfalls aus Bohrlöchern gewonnenen brennbaren Gases gerichtet worden. Den jesuitischen Missionaren war Dies aufgefallen, und kein Reisender in dieser Provinz hat es unterlassen, der Thatsache mit grösserer oder geringerer Ausführlichkeit zu erwähnen.

In der That producirt die Provinz nicht nur den gesammten Salzbedarf ihrer grossen Bevölkerung, sondern vermag ausserdem noch Theile der umliegenden Gegenden damit zu versorgen. Nirgends steht Steinsalz zu Tage an; auch ist kein Salzkörper durch Bergbau erschlossen worden; mit geringfügigen Ausnahmen scheinen auch natürliche Soolquellen nicht vorzukommen. Es wird vielmehr der gesammte Bedarf aus den erwähnten Brunnen gedeckt.

Der Theil der Provinz, wo die meisten Salzbrunnen vorhanden sind, liegt in der Mitte des Rothen Beckens. Die ergiebigsten Bezirke sind *Pau-ning-fu*, *Tung-tshwan-fu*, *Tsz'-tshóu* und *Kia-ting-fu*. *Pau-ning-fu* versorgt den Nordosten und das Thal des oberen *Han*. Das Salz von *Tung-tshwan-fu* geht nordwärts nach *Miën-tshóu* und *Lung-ngan-fu*. Erheblich ergiebiger sind die beiden anderen Bezirke. Hier wird Salz an mehreren Orten gewonnen; aber weitaus die wichtigsten sind *Wu-tung-kiau* bei *Kia-ting-fu* und *Tsz'-liu-tsing* in *Tsz'-tshóu* [*Fu-shun-hsiën*], und unter diesen steht wiederum der letztere Ort bedeutend voran. Das ganze westliche und südliche Sz'tshwan, die Länder der *Sifan* und die Provinz Kwéitshóu werden wesentlich von diesen Stellen aus versorgt.²⁾

Die Salzbrunnen von *Tsz'-liu-tsing*. — Wenden wir uns zuerst diesem Orte zu. Ich habe ihn nicht besucht, da es dazu eines mehrtägigen Abstechers von meinem Reiseweg bedurft hätte, konnte aber von Chinesen Nachrichten

¹⁾ [Dieser Abschnitt ist, mit Ausnahme weniger Zusätze aus älteren Manuscripten, eine neue Ausarbeitung. Dennoch sind darin nur verhältnissmässig wenige, auch der älteren, Quellen verwerthet worden. Ausser den citirten enthalten namentlich folgende Schriften ausführlichere Mittheilungen über das Salz in China und insbesondere in Sz'tshwan, sowie über die einzelnen Productions-Bezirke in dieser Provinz: PARKER: 1) »The salt revenue of China« in Journ. China Asiat. Soc., Bd. XXII (1887), S. 67—80; 2) »Up the Yang-tse«, 1891, an vielen Stellen. — A. VON ROSTHORN: »The salt administration of Szechwan« in Journ. China Asiat. Soc., Bd. XXVII, (1892/3), S. 1—32. — GROSJEAN: »Les salines de Tze-Lieou-Tsin« in Bull. Soc. Géogr. Marseilles, Bd. XXI (1897), S. 351—361. — La Mission Lyonnaise, 1898, besonders I, S. 222 ff. (Abbildungen!) und II, S. 299 ff. — LITTLE: »Mount Omi«, 1901, S. 18 ff. — LOGAN JACK: »Back blocks of China«, 1904, an mehreren Stellen. — HOSIE in Parliam. Papers 1904 (China, Nr. 5), S. 95 ff. — BETZ, a. a. O., Bd. IX (1906). — »Salzgewinnung in Tze-liu-tsin« in Marine-Rundschau, 1909, S. 358—362. — In den Nachträgen des folgenden Abschnitts nehmen die kurzen Citate auf diese Liste Bezug.]

²⁾ [Genauerer über die Vertheilung der Production und der Versorgung bei v. ROSTHORN.]